KLEINE ZEITUNG
SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2006

Koralmbahn auf dem Abstellgleis?

Die Koralmbahn sei zu teuer, nicht notwendig und nicht sinnvoll. Laut einem internen ÖBB-Papier soll sie in der Prioritätenliste zurück gestuft werden.

DIE KORALMBAHN

Länge der Gesamtstrecke: 130 Kilometer
Länge des Tunnels: 32,8 Kilometer vom Raum Deutschlandsberg in den Raum St. Andrä
Kosten: 4,2 Milliarden Euro das Gesamtprojekt, davon der Tunnel 1,5 Milliarden Euro
Betreiber: ÖBB-Infrastruktur Bau AG (früher HL-AG)

BEATE PICHLER, BERND OLBRICH

Damit sich der Koralmtunnel rechne, müssten die Städte Graz und Klagenfurt täglich evakuiert werden", hieß es in der Vergangenheit in ÖBB-Kreisen. Ein internes Papier zum wirtschaftlichen Rahmenplan der Jahre 2007 bis 2011 der ÖBB, das am kommenden Mittwoch dem Aufsichtsrat der ÖBB-Infrastuktur Bau AG vorgelegt werden soll, kommt nun laut ORF zum selben Schluss: Für den Ausbau der Koralm fehle den schwer verschuldeten Bundesbahnen nicht nur das Geld, sondern auch der Kundennutzen. Weder der ÖBB-Personen- noch der Güterverkehr brauche das vom Kärnten Landeshauptmann Jörg Haider gemeinsam mit Noch-Infrastrukturminister Hubert Gorbach auf die Schiene gebrachte Projekt, das deshalb in der Prioritätenliste zurück gestuft werden sollte.

Die Koralmbahn, die nach ihrer Fertigstellung im Jahr 2016 die Fahrzeit für die Strecke Graz–Klagenfurt auf eine Stunde verkürzen sollte, bekommt trotz zugesicherter Kostenbeteiligung der Länder Steiermark und Kärnten im ÖBB-Papier denkbar schlechte Noten, die finanzielle Deckung liege nur bei „Drei bis Fünf". Auch der Semmeringtunnel, für den derzeit gerade wieder eine neue Trasse gesucht wird, könnte, so heißt es, auf der ÖBB-Abschussliste stehen.

Kassasturz

Genehmigen muss diesen wirtschaftlichen Rahmenplan der nächste Verkehrsminister, in einer der jüngsten Koalitionsrunden ist es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen VP und SP wegen Bahn und Asfinag gekommen. Bei beiden Gesellschaften wurde ein Kassasturz eingefordert, allein den Bundesbahnen fehlen angeblich laut Mittelfristplanung jährlich 250 bis 300 Millionen Euro im Baubudget.

Für das auf der Kippe stehende Koralm-Projekt läuft derzeit die Umweltverträglichkeitsprüfung, in der Steiermark und in Kärnten wurden bereits umfangreiche Probebohrungen durchgeführt, rund 270 Millionen Euro sollen die Vorarbeiten für das Vier-Milliarden-Euro-Projekt auf beiden Seiten schon gekostet haben.